

Einheitsgemeinde Stadt Tangerhütte
Bürgermeister

Niederschrift

| | |
|----------------|--|
| Gremium: | Bauausschuss |
| Sitzungsdatum: | Mittwoch, den 15.08.2018 |
| Sitzungsdauer: | 19:00 - 21:02 Uhr |
| Sitzungsort: | Sitzungsraum des Rathauses, Bismarckstraße 5 in Tangerhütte |

Öffentliche Sitzung

es folgte eine
Nichtöffentliche Sitzung

Nichtöffentliche
Sitzung

Peter Jagolski
Vorsitzender

Ute Kühl
Protokollführer

Anwesend:

Vorsitzender

Herr Peter Jagolski

Bürgermeister

Herr Andreas Brohm

Mitglieder

Herr Gerd Bodenbinder
Herr Torsten Fettback
Herr Wolfgang März
Herr Ulf Osterwald
Herr Dieter Pasiciel

sachkundige Einwohner

Herr Friedrich Kersten
Frau Rosemarie Knopp

Protokollführer

Frau Ute Kühl

Mitarbeiter Verwaltung

Herr Erich Gruber
Frau Claudia Wittke

Gäste

Herr Andreas Stute (VMA Kabelbau GmbH)
Frau Elke Rösicke (Stadt u. Land Planungs-
gesell. mbH)

Abwesend:

Mitglieder

Herr Thomas Lemme entschuldigt
Herr Detlef Radke unentschuldigt
Frau Janine Steinig-Pinnecke unentschuldigt

sachkundige Einwohner

Frau Janet Gruber entschuldigt

Tagesordnung

zur öffentlichen/nichtöffentlichen Sitzung des Bauausschusses der EG Stadt Tangerhütte am Mittwoch, 15.08.2018, 19:00 Uhr im Sitzungsraum des Rathauses, Bismarckstraße 5 in Tangerhütte.

| Öffentliche Sitzung | DS-Nr.: |
|--|----------------|
| 1. Eröffnung der Sitzung, Begrüßung und Feststellen der Beschlussfähigkeit | |
| 2. Feststellung der Tagesordnung und Ordnungsmäßigkeit der Einladung | |
| 3. Feststellung der Niederschrift der öffentlichen Sitzung vom 06.06.2018 | |
| 4. Beschluss über den Durchführungsvertrag zum vorzeitigen vorhabenbezogenen Bebauungsplan Wohngebiet "Am Wasserwerk" | BV 800/2018 |
| 5. Abwägungsbeschluss zum Entwurf des vorzeitigen vorhabenbezogenen Bebauungsplans –Lüderitz Wohngebiet „Am Wasserwerk“ | BV 801/2018 |
| 6. Satzungsbeschluss über den vorzeitigen vorhabenbezogenen Bebauungsplan Lüderitz Wohngebiet "Am Wasserwerk" | BV 802/2018 |
| 7. Satzung der Einheitsgemeinde Stadt Tangerhütte zur Umlage der Verbandsbeiträge der Unterhaltungsverbände "Tanger", "Uchte" und "Untere Ohre" | BV 771/2018 |
| 8. Satzung über die Erhebung wiederkehrende Straßenausbaubeiträge im Gebiet der Einheitsgemeinde Stadt Tangerhütte | BV 778/2018 |
| 9. OT Windberge- Beitragssatzsatzung zur Erhebung wiederkehrender Straßenausbaubeiträge gem. 6a Abs. 5 des Kommunalabgabengesetzes für das Land Sachsen-Anhalt (KAG LSA) | BV 782/2018 |
| 10. Antrag zur Ergreifung von Maßnahmen zur Nutzung des "Kleinen Saales" im Kulturhaus | BV 740/2018 |
| 11. Information des Ausschussvorsitzenden | |
| 12. Anfragen und Anregungen | |

Nichtöffentliche Sitzung

| | |
|---|-------------|
| 13. Feststellung der Niederschrift des nichtöffentlichen Teils vom 06.06.2018 | |
| 14. Vergabe von Bauleistungen, Erneuerung von Bushaltestellen im Rahmen des ÖPNV – Gesetzes | BV 794/2018 |
| 15. Vergabe von Bauleistungen, HW - Maßnahmen Kehnert, Fährstraße, Verlängerung Fährstraße, Ziegeleistraße. | BV 804/2018 |
| 16. Entwurf einer Investitionsliste 2019 ff | MV 774/2018 |
| 17. Maßnahmeplan der Einheitsgemeinde Stadt Tangerhütte zur Konsolidierung des Finanzplans 2019 ff | MV 777/2018 |
| 18. Information des Ausschussvorsitzenden | |
| 19. Anfragen und Anregungen | |
| 20. Schließen der Sitzung | |

Öffentlicher Teil**TOP 1 Eröffnung der Sitzung, Begrüßung und Feststellen der Beschlussfähigkeit**

Herr Jagolski eröffnet die Sitzung, begrüßt die Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

TOP 2 Feststellung der Tagesordnung und Ordnungsmäßigkeit der Einladung

Die Einladung zur Sitzung erfolgte ordnungsgemäß. Die Tagesordnung wird festgestellt.

TOP 3 Feststellung der Niederschrift der öffentlichen Sitzung vom 06.06.2018

Herr Kersten hat keine Niederschrift erhalten. Die Niederschrift wird nachgereicht

Die Niederschrift des öffentlichen Teils vom 06.06.2018 wird festgestellt.

TOP 4 Beschluss über den Durchführungsvertrag zum vorzeitigen vorhabenbezogenen Bebauungsplan Wohngebiet "Am Wasserwerk" DS-NR.: BV 800/2018

Herr Jagolski ruft den TOP auf. Zu diesem und den nachfolgenden 2 BV'en sind Frau Rösicke (Stadt und Land Planungsgesellschaft mbH) und Herr Stute (Geschäftsführer VMA Kabelbau GmbH) anwesend. Herr Jagolski übergibt das Wort an **Herrn Gruber**. Dieser sagt, dass man in der Schlussabarbeitung bezüglich des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes des Wohngebietes in Lüderitz sei. Die 3 jetzt zu behandelnden BV'en sind als eine Einheit zu sehen. Zur vorliegenden BV sagt er, dass der Vertragsentwurf vorliegt. Er beinhaltet die wesentlichen und inhaltlichen Kriterien, die zur Durchführung bis hin zur Gewährleistung vorzusehen sind.

Herr März möchte wissen, ob das Wegerecht geklärt ist.

Herr Gruber antwortet, dass es dort kein Wegerecht gibt.

Weitere Fragen gibt es nicht.

Herr Jagolski stellt die **BV 800/2018**, die wie folgt lautet, zur Abstimmung: *Der Stadtrat der Stadt Tangerhütte beschließt den Abschluss des Durchführungsvertrages zum vorzeitigen vorhabenbezogenen Bebauungsplan Lüderitz Wohngebiet "Am Wasserwerk" zwischen der Einheitsgemeinde Stadt Tangerhütte und dem Vorhabenträger VMA Kabelbau GmbH Gartenstraße 5 39517 Tangerhütte vertreten durch den Geschäftsführer Herrn Andreas Stute.*

Bemerkung: Auf Grund des § 33 des Kommunalverfassungsgesetzes – KVG LSA war(en) kein/..... Mitglied(er) des Stadtrates von der Abstimmung ausgeschlossen.

Abstimmungsergebnis: 5 x Ja; 0 x Nein; 0 x Enthaltung

Herr Osterwald nimmt ab 19:05 Uhr an der Sitzung teil.

TOP 5 Abwägungsbeschluss zum Entwurf des vorzeitigen vorhabenbezogenen Bebauungsplans –Lüderitz Wohngebiet „Am Wasserwerk“ DS-Nr.: BV 801/2018

Herr Jagolski ruft den TOP auf und übergibt das Wort an **Frau Rösicke**. Sie geht auf die Schwierigkeiten (Denkmalschutz, archäologische Untersuchungen wurden durchgeführt, Absprachen mit der Unteren Naturschutzbehörde bezüglich erforderlicher Ausgleichs- und Ersatzpflanzungen, Lüderitz kein Grundzentrum – Bedarf besteht, Emissionsschutz, Lärmbelästigung) die mit dem Vorhaben aufgetreten sind, ein. **Herr Gruber** ergänzt die Ausführungen.

Im Anschluss beantworten **Frau Rösicke**, **Herr Gruber** und **Herr Stute** die Fragen von **Herrn Bodenbinder** (Grenzwerte (Lärm) gemessen oder berechnet) und Herr März (sind alle Häuser bereits verkauft?).

Weiteren Redebedarf gibt es nicht.

Herr Jagolski stellt die **BV 801/2018**, die wie folgt lautet, zur Abstimmung:

Der Stadtrat beschließt die Abwägung zu den im Rahmen der Beteiligung der Öffentlichkeit, der Behörden und sonstigen Trägern öffentlicher Belange eingegangenen Stellungnahmen nach §§ 3 und 4 BauGB. Das Abwägungsergebnis mit Begründung ist Bestandteil des Beschlusses.

Der Bürgermeister wird beauftragt die Bürger sowie die Behörden und sonstige Träger öffentlicher Belange, die Hinweise und Anregungen abgegeben haben, von diesem Ergebnis der Abwägung in Kenntnis zu setzen.

Bemerkung: Auf Grund des § 33 des Kommunalverfassungsgesetzes – KVG LSA war(en) kein/..... Mitglied(er) des Stadtrates von der Abstimmung ausgeschlossen

Abstimmungsergebnis: 6 x Ja; 0 x Nein; 0 x Enthaltung

TOP 6 Satzungsbeschluss über den vorzeitigen vorhabenbezogenen Bebauungsplan Lüderitz Wohngebiet "Am Wasserwerk" DS-Nr.: BV 802/2018

Herrn Gruber gibt Informationen (siehe Begründung) zur vorliegenden BV.

Fragen gibt es nicht.

Herr Jagolski stellt die **BV 802/2018**, die wie folgt lautet, zur Abstimmung:

Der Stadtrat beschließt den vorzeitigen vorhabenbezogenen Bebauungsplan Lüderitz Wohngebiet "Am Wasserwerk", gemäß § 10 Abs.1 BauGB als Satzung.

Die Begründung mit dem Umweltbericht wird gebilligt.

Der Bürgermeister wird beauftragt, gemäß § 10 Abs. 2 BauGB die Genehmigung des vorzeitigen vorhabenbezogenen Bebauungsplans Lüderitz Wohngebiet "Am Wasserwerk" bei der unteren Bauverwaltungsbehörde, dem Landkreis Stendal, zu beantragen. Die Erteilung der Genehmigung ist nach § 10 Abs. 3 BauGB ortsüblich bekannt zu machen. Der Bebauungsplan mit Begründung und zusammenfassender Erklärung ist gemäß § 10a BauGB zu jedermanns Einsicht bereit zu halten. Mit der ortsüblichen Bekanntmachung der Genehmigung tritt der Bebauungsplan abschließend in Kraft. Dabei ist auch anzugeben, wo der Bebauungsplan eingesehen und über den Inhalt Auskunft verlangt werden kann.

Bemerkung: Auf Grund des § 33 des Kommunalverfassungsgesetzes – KVG LSA war(en) kein/..... Mitglied(er) des Stadtrates von der Abstimmung ausgeschlossen.

Abstimmungsergebnis: 6 x Ja; 0 x Nein; 0 x Enthaltung

Herr Brohm bedankt sich bei Herrn Stute, dass er solche Ausdauer (seit ca. 2 Jahre daran gearbeitet) hatte und immer an das Projekt geglaubt hat.

Frau Rösicke und Herr Stute verlassen die Sitzung.

TOP 7 Satzung der Einheitsgemeinde Stadt Tangerhütte zur Umlage der Verbandsbeiträge der Unterhaltungsverbände "Tanger", "Uchte" und "Untere Ohre" DS-Nr.: BV 771/2018

Herr Jagolski ruft den TOP auf und übergibt das Wort an Herrn Brohm. Dieser gibt Informationen zur Notwendigkeit der Satzung, zu den Änderungen (siehe Begründung/ leichte Erhöhung, neu – Maximalgrenze für Verwaltungskosten 15 % von Gesamtbeiträgen, Bescheide unter 1 € werden nicht versendet). An Beispielen wurde dargestellt, was das konkret für den Bürger bedeutet.

Danach beantworten Herr Gruber und Herr Brohm die Fragen von Herrn März (woher kommt die Erhöhung, kann Kostenanalyse angesehen werden, wer kontrolliert die Maßnahmen), Herr Kersten (wer kontrolliert, was der UHV macht – Bürger haben gesagt, einige Gräben seit 3 Jahren nicht gemacht).

Herr Jagolski schlägt vor, dass man zu diesem Thema nochmals Herrn Klein, Geschäftsführer UHV „Tanger“ in eine der nächsten Sitzungen einlädt.

Er stellt die **BV 771/2018**, die wie folgt lautet, zur Abstimmung:

Der Stadtrat beschließt die Satzung der Einheitsgemeinde Stadt Tangerhütte zur Umlage der Verbandsbeiträge der Unterhaltungsverbände „Tanger“, „Uchte“ und „Untere Ohre“.

Abstimmungsergebnis: 4 x Ja; 0 x Nein; 2 x Enthaltung

TOP 8 Satzung über die Erhebung wiederkehrende Straßenausbaubeiträge im Gebiet der Einheitsgemeinde Stadt Tangerhütte DS-Nr.: BV 778/2018

Herr Jagolski ruft den TOP auf und bittet Frau Wittke um einige erläuternde Worte.

Diese erläutert die Notwendigkeit dieser Satzung (siehe Begründung), die Berechnungsmodalitäten sowie den Unterschied zwischen einmaligen und wiederkehrenden Straßenausbaubeiträgen..

Danach beantwortet sie die Fragen von Herrn März (wie haben sich die Mischsätze verändert) und Herrn Kersten (warum wird die Satzung nicht in allen Ortschaftsräten behandelt).

Herr Jagolski stellt die **BV 778/2018**, die wie folgt lautet, zur Abstimmung:

Der Stadtrat beschließt die Satzung über die Erhebung wiederkehrender Straßenausbaubeiträge im Gebiet der Einheitsgemeinde Stadt Tangerhütte.

Abstimmungsergebnis: 6 x Ja; 0 x Nein; 0 x Enthaltung

TOP 9 OT Windberge- Beitragssatzsatzung zur Erhebung wiederkehrender Stra-

Protokoll der Fehler! Verweisquelle konnte nicht gefunden werden. vom Fehler! Verweisquelle konnte nicht gefunden werden.

Benausbaubeiträge gem. 6a Abs. 5 des Kommunalabgabengesetzes für das Land Sachsen-Anhalt (KAG LSA) DS-Nr.: BV 782/2018

Frau Wittke sagt, dass in Windberge 2015 eine Straßenbaumaßnahme (neue Straßenbeleuchtung) stattfand, die abgerechnet werden muss und erläutert die vorliegende BV (siehe Begründung).

Redebedarf gibt es nicht.

Herr Jagolski stellt die **BV 782/2018**, die wie folgt lautet, zur Abstimmung:

Der Stadtrat beschließt die Beitragssatzsatzung über die Erhebung wiederkehrender Straßenausbaubeiträge für die Ortschaft Windberge

Abstimmungsergebnis: 5 x Ja; 0 x Nein; 0 x Enthaltung

TOP 10 Antrag zur Ergreifung von Maßnahmen zur Nutzung des "Kleinen Saales" im Kulturhaus DS-Nr.: BV 740/2018

Herr Jagolski ruft den TOP auf. Er sagt, dass diese BV schon einmal im SR war und in die Ausschüsse verwiesen wurde. Deshalb steht sie jetzt nochmal auf der Tagesordnung. Er würde dazu einen **Änderungsantrag** einbringen wollen. Er lautet wie folgt:

*Die beantragenden Stadträte erbitten der Stadtrat möge beschließen, dass der Bürgermeister und die Verwaltung beauftragt werden, **durch Erstellung von notwendigen Planungsunterlagen die Voraussetzungen zu schaffen**, um den „Kleinen Saal“ im Kulturhaus wieder vollumfänglich nutzbar zu machen.*

Die Umsetzung soll im Haushaltsjahr 2018 erfolgen und die Finanzierung ist sicherzustellen.

Darüber erfolgt eine rege Diskussion, an der sich **Herr Pasiciel** (durch die speziellen Anträge, die durch CDU, SPD geschrieben werden, können andere Sachen aus der Prioritätenliste nicht abgearbeitet werden; erstmal Konzept, was soll erreicht werden; welche Nutzung ist möglich; Anschlusskosten betrachten), **Herr Jagolski** (betrifft eigentlich komplette Vorderhaus und nicht nur den kleinen Saal, verweist auf Begehung mit Herrn Michaelis), **Herr Gruber** (fasst Aussagen aus der Begehung nochmals zusammen und stellt mögliche Vorgehensweise dar; voraussichtliche Bauzeit ca. 12 – 14 Monate, dann auch große Saal nicht nutzbar), **Herr März** (Konzept liegt noch nicht vor, kleine Saal eigentlich nicht das Problem, sondern Vorderhaus; 2018 nicht mehr realisierbar), **Herr Fettback** (geht um 1. Rettungsweg und somit um gesamtes Vorderhaus; vorher Kosten wissen), **Herr Osterwald** (wieviel Kosten fallen für Planung an).

Herr Brohm stellt die Frage, warum man nicht wartet bis der Fördermittelbescheid des Landes vorliegt. Dann könnte man die beantragte Studie machen, die man dann als Grundlage nehmen sollte. Jetzt würde der Planer auch als Erstes fragen, was wir mit dem Kulturhaus vorhaben. Um diese Frage zu beantworten benötigt man ein Nutzungskonzept.

Herr Pasiciel und **Herr Osterwald** sehen das ähnlich. Man muss erstmal den 1. Schritt (Erstellung Nutzungskonzept) machen, bevor man den 2. macht.

Herr Jagolski lässt jetzt über seinen **Änderungsantrag** abstimmen:

Abstimmungsergebnis 4 x Ja; 2 x Nein; 0 x Enthaltung

Danach lässt er über die **BV 740/2018 mit den eingefügten Änderungen**, die wie folgt lautet, abstimmen:

*Die beantragenden Stadträte erbitten der Stadtrat möge beschließen, dass der Bürgermeister und die Verwaltung beauftragt werden, **durch Erstellung von notwendigen Planungsunterlagen die Voraussetzungen zu schaffen**, um den „Kleinen Saal“ im Kulturhaus wieder vollumfänglich nutzbar zu machen.*

Die Umsetzung soll im Haushaltsjahr 2018 erfolgen und die Finanzierung ist sicherzustellen.

Abstimmungsergebnis: 3 x Ja; 3 x Nein; 0 x Enthaltung

TOP 11 Information des Ausschussvorsitzenden

Herr Jagolski informiert:

- Fördermittelbescheide Dorfgemeinschaftshaus Demker, Spielplatz Stegelitz und Dach neue Schloss liegen jetzt vor
- Unterlagen Natura 2000 liegen aus (ab 09.08. – 10.09.2018)
- Reparatur Gehwege – haben jetzt in der Otto-Nuschke-Straße begonnen

Herr Gruber informiert über wichtige Investitionsmaßnahmen – Sporthalle Tangerhütte, Kita Grieben, Kita Fröbel, GS Grieben, FW-Gerätehaus Bittkau.

TOP 12 Anfragen und Anregungen

Herr März möchte wissen, was in der Kita Grieben los ist. Er hat gehört, dass hier u.a. die Waschbecken zu hoch angebracht wurden.

Herr Gruber antwortet, dass die Probleme nicht mehr existieren.

Herr Fettback hat mehrere Anfragen. Zum einen möchte er wissen, ob man bei den Baumaßnahmen Sporthalle Birkholzer Chaussee im zeitlichen Plan liege.

Herr Gruber antwortet, dass man hier geringfügig im Verzug sei. Man geht davon aus, dass die Sporthalle Mitte Oktober zur Verfügung steht.

Als Nächstes spricht **Herr Fettback** den katastrophalen Zustand Radweg Mahlpfuhl – Tangerhütte an.

Herr Gruber sagt dazu, dass man nicht zuständig sei. Man wird nochmals mit dem Landesstraßenbaubetrieb Kontakt aufnehmen.

Herr Fettback sagt weiter, dass es in Mahlpfuhl wieder ein Parkproblem an der Chausseestraße 13 gebe. Dort wird immer auf dem Grünstreifen geparkt. Er möchte wissen, ob es möglich wäre hier einen weißen durchgehenden Strich zu ziehen.

Frau Wittke antwortet, dass dieses Problem bekannt sei. Das Ordnungsamt kontrolliert hier regelmäßig und verteilt auch Knöllchen. Sie wird prüfen, ob man diese Anregung umsetzen kann.

Herr März spricht den Parkplatz am Rathaus an. Aus seiner Sicht ist dieser nur sehr spärlich (höchstens $\frac{1}{4}$) belegt. Nach seiner Meinung sollte man darüber nachdenken, ob man das kostenlose Parken nicht auf 1 oder 2 Stunden ausweitet.

Herr Brohm sagt hierzu, dass vorher der Parkplatz immer voll war und jetzt finden die Bürger einen Parkplatz, was für Besucher der Stadt vorher schwer war. Außerdem nimmt man monatlich ca. 1.000 € ein.

Frau Wittke bestätigt dies (monatlich ca. 1.000 € je Rathaus + Sparkassenparkplatz). Im Verhältnis zu anderen Städten sind das recht gute Einnahmen.

Herr Fettback wirft noch ein, dass der Parkplatz an der Sparkasse gut angenommen wurde, das mit dem Rathausparkplatz muss sich erst einspielen.

Herr Jagolski spricht zum wiederholten Mal das Thema Papierkörbe in Tangerhütte an. Er hat gesehen, dass jetzt welche installiert werden und bittet in diesem Zusammenhang zu prüfen, ob der Papierkorb (ist zum Gehweg gedreht) am ehemaligen Rossmann gedreht werden kann.

Herr Kersten spricht ein Problem in Ringfurth an. Wenn man aus Sandfurth kommt, wechselt der Straßenbelag am Ortschild von Asphalt auf Pflaster. Dort ist ein großer Absatz (die 30-er Zone wurde aufgehoben) und das macht enormen Krach, wenn die Fahrzeuge dort in den Ort fahren. Er wurde von den Anwohnern darauf angesprochen, ob man hier nicht etwas ändern könnte. Herr Gürnth hat dieses Thema schon wiederholt angesprochen, aber es rührt sich nichts.

Herr Gruber kennt dieses Problem nicht. Er wird es an die Kreisstraßenmeisterei, die hier zuständig ist, weiterleiten.

Herr März war in Burg zur Landesgartenschau. Da ist ihm aufgefallen, dass vor den Kindereinrichtungen auf der Straße Schweller gezogen wurden, damit man gezwungen ist auch wirklich 30 zu fahren. Er schlägt vor, dass auch in der EG zu machen.

Herr Gruber sagt, dass man dies nicht überall einbauen darf. Es geht um die Klassifizierung der Straßen (in Anliegerstraßen ja, in Durchgangsstraßen und verkehrswichtigen Straßen nicht). Für den Einbau gibt es ganz strenge Vorschriften.

Herr Bodenbinder berichtet von den Erfahrungen (Privatfahrzeuge halten sich daran, Dienstfahrzeuge nicht), die man in seiner Straße damit gemacht hat.

Weitere Anfragen und Anregungen gibt es nicht.

Herr Jagolski schließt den öffentlichen Teil der Sitzung um 20:12 Uhr.

fertiggestellt: 31.08.2018